

### GESCHICHTE

Christoph Kolumbus, der am 19. November 1493 von den friedlichen Taino-Indianern auf ihrer Insel namens Borinquén begrüßt wurde, nannte das Eiland San Juan – nach Johannes dem Täufer. Ponce de León, der 1508 zunächst an anderer Stelle eine Siedlung gegründet hatte, zog bald mit Sack und Pack in eine schönere Bucht, die er Puerto Rico (reiche Bucht) nannte. Irgendwie müssen dann wohl unterwegs die Namen glattweg vertauscht worden sein. Deshalb heißt die Insel heute wie die Stadt – und die Stadt wie eigentlich die Insel heißen sollte.

Die Spanier erschöpften recht schnell alle Goldvorkommen auf der Insel und zwangen die Indianer und aus Afrika eingeschifft Sklaven zur Arbeit in den Zuckerrohrfeldern. Festungsbauten wurden vorangetrieben, um die wachsende Kolonie vor den Angriffen der Kariben-Indianer, der französischen Piraten und der englischen Truppen zu schützen. Sir Francis Drake scheiterte 1595 noch am ausgeklügelten Verteidigungssystem von San Juan, doch der Herzog von Cumberland nahm schließlich die Festung El Morro ein. Aber Gelbfieber- und Ruhrepidemien waren am Ende stärker als alle Mauern, die Engländer gaben die Insel wieder auf. Es folgten die Holländer als Belagerer, doch El Morro erwies sich wieder einmal als standhaft und uneinnehmbar. Die Niederländer zogen unverrichteter Dinge wieder ab. Die Briten versuchten es in der Folge mit einem aufwendigen Großangriff und umzingelten und besetzten 1767 die gesamte Stadt. Ein Fackelzug von betenden Frauen hielten sie jedoch versehentlich für die anrückende spanische Verstärkung – und bliesen verängstigt zum Rückzug.

Das brutale Militärregime unterdrückte noch 1868 einen kleinen Aufstand der Bevölkerung, doch die kampfesmäden Spanier wurden in der Folge deutlich liberaler: 1873 wurde die Sklaverei abgeschafft, 1897 gewährte man der Insel ihre Unabhängigkeit. Doch der Traum vom autonomen Puerto Rico dauerte nur acht Monate. Dann besetzten amerikanische Truppen als Folge des Spanisch-Amerikanischen Kriegs die Insel.

Die Puertoricaner erhielten 1917 die amerikanische Staatsangehörigkeit, seither durften sie innere Angelegenheiten mitbestimmen, das Wahlrecht in den USA selber blieb ihnen jedoch verwehrt. Seit 1952 ist Puerto Rico ein unabhängiger Freistaat, der den USA angeschlossen ist. Oft wird die Insel auch als der 51. Bundesstaat der Vereinigten Staaten bezeichnet. Ein Drittel aller Puertoricaner lebt heute in den USA.

### BADEN & STRÄNDE

Im Stadtteil Condado finden sich viele Hotels, die direkt am Strand liegen. Zum Strand von Isla Verde ist es nur etwas weiter. Er liegt in der Nähe des Flughafens und wartet mit feinem Sand und türkisblauem Wasser auf.

### Das sollten Sie noch wissen:

An belebten Orten, wie Einkaufsstraßen, Märkten und historischen Stätten, aber auch bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, kommt es immer wieder zu Taschendiebstählen und Kleinkriminalität. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie bitten, die folgenden Hinweise zu beachten: Bitte führen Sie nur wenig Bargeld mit und lassen Sie wertvollen Schmuck und Uhren in Ihrem Kabinensafe. Ihre Kamera, Ihr Smartphone und Ihre Bordkarte sind am besten in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehoben. Ausweisdokumente sollten Sie, wenn möglich, nur als Kopie mitführen. Wir empfehlen, Bargeld nur an Geldautomaten innerhalb von Banken abzuheben. Besondere Aufmerksamkeit gilt möglichen Trickbetrügern. Bei einem Überfall leisten Sie keinen Widerstand.

**Hinweis:** Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

# HAFENINFO

## San Juan, Puerto Rico



### Hafencheck

#### SAN JUAN IM ÜBERBLICK

Puerto Rico ist die östlichste und kleinste Insel der großen Antillen. Sie liegt östlich der Dominikanischen Republik und westlich der britischen Jungferninseln. Puerto Rico ist 177 km lang und 56 km breit, die Gesamtfläche beträgt 8959 km<sup>2</sup>. Dank des tropischen Seeklimas mit Temperaturen von 30°C von November bis Mai blüht und grünt es überall. Im faszinierenden El Yunque-Regenwald mit mehr als 240 verschiedenen Baumarten, die zum Teil älter als tausend Jahre sind, entspringen die acht größten Flüsse der Insel. Auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen dominieren Bananen, Kaffee und Ananas. Etwas mehr als ein Zehntel der Gesamtbevölkerung (3,8 Millionen) lebt in der Hauptstadt San Juan (440.000 Einwohner) an der Nordostküste. Die Insel bietet ungewöhnlich schöne, weiße Sandstrände und kristallklares Wasser mit hervorragenden Segel-, Surf- und Tauchrevieren.

#### Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

#### Touristeninformation

Das Informationszentrum befindet sich gegenüber vom Pier One im Gebäude Ochoa in Old San Juan, Tel.: +787 722 1709

#### Währung

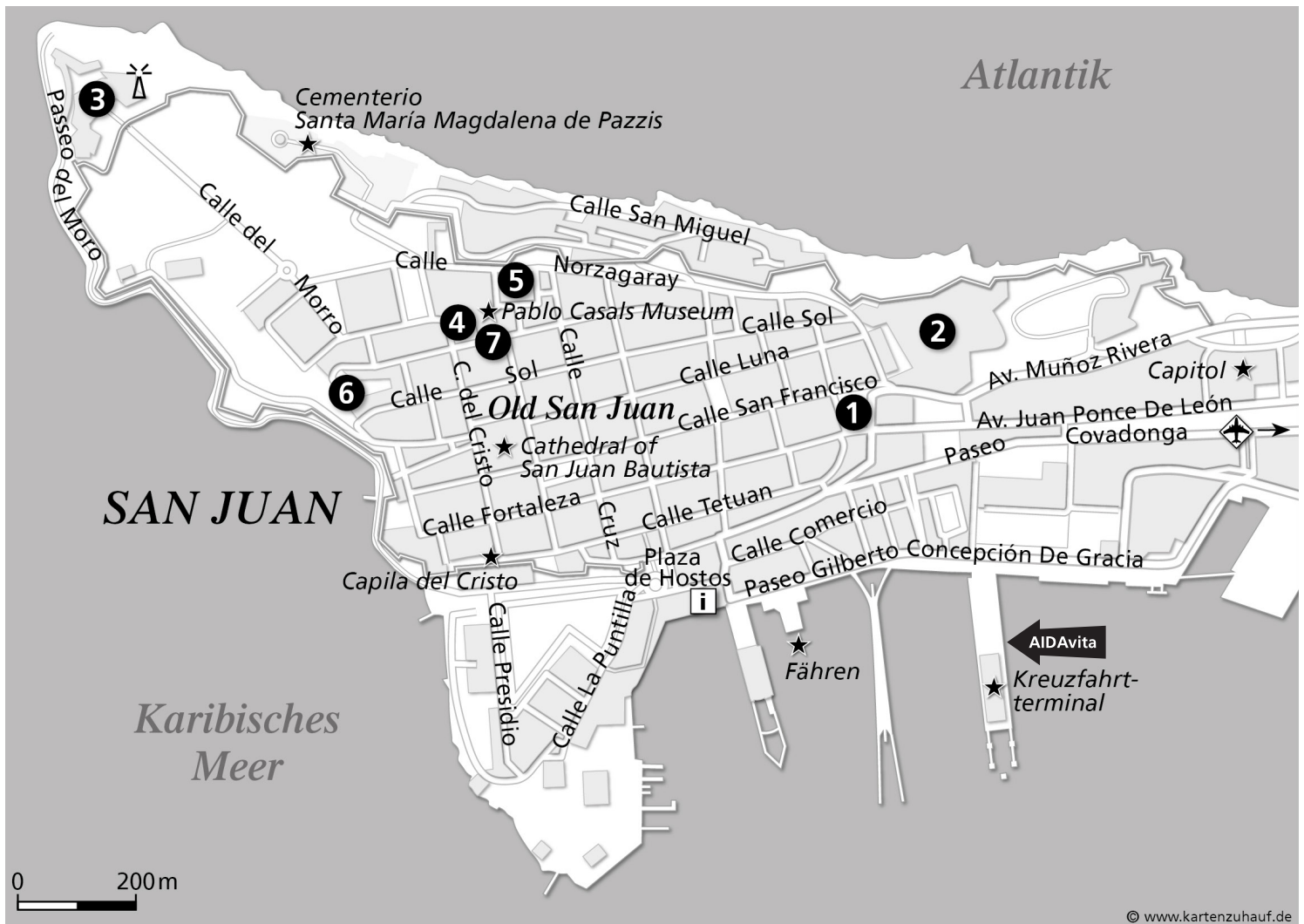
Die örtliche Währung ist der US-Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

#### Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 911

AIDA Hafenagentur: Continental Shipping Inc., 360 San Francisco Street, San Juan, PR, 00901, Tel. +787/725 2532

**In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.**



## Unsere Tipps

### ESSEN UND TRINKEN

Das kulinarische Angebot auf Puerto Rico ist ausgesprochen vielfältig. Typisch sind gegrillte oder in Calderos (gußeisernen, runden Kesseln) gekochte Speisen, bei denen die großzügige Verwendung von Pfeffer, Ingwer, Nelken, Zimt und Curry für die notwendige Würze sorgt. Zwei typische kreolische Gewürze, Sofrito und Adobo geben dem Ganzen zusammen mit Knoblauch, Oregano und Koriander den puertoricanischen Einschlag. Gerichte aus Schweinefleisch oder Geflügel werden meist mit Reis, Strauchbohnen oder Kochbananen als Beilagen serviert. Fischliebhaber werden mit Hummer, Krabben, Krebsen, Red Snapper (Chillo), Seehecht (Merluzo) und Seebarsch (Mero) sowie Thunfischsteaks verwöhnt. Mit etwas Glück finden Sie auf der Karte auch Marlin oder Mahi Mahi.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

**1 Plaza de Colón:** Der Kolumbusplatz ist ein guter Ausgangspunkt für einen Rundgang. Die Kolumbusstatue in der Mitte wurde 1893 anlässlich der 400-Jahr-Feier aufgestellt, die der Entdeckung der Insel galt.

**2 Festung San Cristóbal:** Diese gewaltige Festung wurde 1771 auf einem Felshügel gebaut, der sie weit in den Atlantik ragen lässt. Die Anlage besteht aus dem Hauptgebäude und fünf verschiedenen Seitentrakten, die mittels eines Systems aus Gräben, Rampen und Tunneln miteinander verbunden sind. Sie diente der Verteidigung gegen Piraten, Niederländer und Engländer. Wer gerne detaillierte Erklärungen zu diesem eindrucksvollen Ort erhalten möchte, sollte sich einer der Führungen anschließen, die regelmäßig angeboten werden.

**3 Castillo San Felipe del Morro:** Dieses scheinbar uneinnehmbare Bollwerk aus massivem Stein ist ein wahrer Leckerbissen für Geschichtsinteressierte. Bei der Besichtigung dieser in sich geschlossenen, sechsstöckigen Anlage geht es über Treppen, Rampen und durch Tunnel hindurch zu den Waffenlagern, Küchen, Quartieren und Kerkern. Wenn man den kalten Stein berührt und die Dicke der Wände ertastet, wird einem sofort begreiflich, warum vor diesem Festungsbau so viele Angreifer aufgeben

mussten. In der Tat wurde El Morro nur ein einziges Mal durch die Engländer eingenommen, die 1598 eine Lücke im Verteidigungswall fanden.

**4 Plaza de San José & Kirche San José:** Die Plaza de San José liegt am oberen Ende der Altstadt, in ihrer Mitte steht die Statue des Stadtgründers Juan Ponce de León in voller Rüstung. Das Material stammt von einer unfreiwilligen Spende der Engländer. Sie hatten bei ihrem erfolglosen Angriff der Insel im Jahre 1797 einige Kanonen an die Insulaner verloren, die für den Guss des Denkmals kurzerhand eingeschmolzen wurden – eine Metamorphose von Krieg zu Kultur.

In der Kaserne Ballaja befanden sich die Quartiere für die Soldaten und sie beherbergt heute neben dem Las Americas Museum auch die recht junge Pablo Casals Ausstellung. Sie würdigt das Werk des berühmten spanischen Cellisten, der seinen Lebensabend hier in Puerto Rico verbrachte. Die San-José-Kirche ist die zweitälteste Kirche der westlichen Hemisphäre, der Bau soll eventuell sogar schon vor 1532 begonnen worden sein. Juan Ponce de León lag bis 1908 in diesem Gotteshaus begraben, wurden dann aber in die Kathedrale von San Juan verlegt.

**5 Convento de los Dominicos:** Der doppelstöckige Innenhof des im Jahre 1523 erbauten Dominikanerklosters ist ein ausgezeichnetes Beispiel für die Architektur im spanischen Kolonialstil. Das Gebäude verströmt eine Gefühl der Ruhe und Geborgenheit. Nach der letzten Nutzung durch die Amerikaner als deren Stützpunkt in den Antillen ist in dem ausgedehnten Gebäude heute das Instituto de Cultura Puertorriqueña (Institut für puertoricanische Kultur) untergebracht.

**6 Museum Casa Blanca:** Die Casa Blanca wurde 1523 als Wohnhaus für Ponce de León errichtet. Im Bau mit dem schmucken kleinen Garten hatte sich bis 1966 passenderweise die Kommandantur der amerikanischen Armee einquartiert. Heute können im „Weißen Haus“ Möbel und Kunstgegenstände aus der Kolonialzeit bewundert werden.

**7 Museo Las Americas** in der Kaserne Ballajá im 2. Stockwerk. Das Museum beinhaltet 5 permanente Ausstellungen in denen interessante Exponate populärer Kunst, der Anthropologie und der bildenden Künste aus Puerto Rico gezeigt werden.